

Doppelte Lottchen feiern Fete an der Pleiße

Jubiläumstreffen zum 25-jährigen Bestehen des Zwilling-Clubs Werdau soll an der Koberbachtalsperre über die Bühne gehen

Werdau. Werdau sieht im Sommer wieder doppelt. Genauer gesagt am 18. und 19. Juni. An diesen beiden Tagen wollen die Mitglieder des Deutschen Zwilling-Clubs 1985 Werdau in der Pleiße für Furore sorgen.

"Dieses Jubiläumstreffen wollten wir unbedingt an dem Ort machen, wo der Club gegründet wurde", sagen Nadine und Gwendolin Scheibe. Die hübschen Frauen aus Radeburg bei Meißen, die am 31. Januar ihren 30. Geburtstag feiern, haben das Zepter der Vereinsführung seit fast zwei Jahren in die Hand genommen. Beinahe wäre es gar nicht zu einem Treffen der doppelten Lottchen in Werdau gekommen. "Vonseiten der Kommune wurde uns signalisiert, dass es kein Gelände für ein Open Air in der Stadt gibt", sagt Gwendolin Scheibe. Nach einem Anruf bei Pressesprecher André Kleber wendete sich das Blatt. "Wir werden die Fete an der Koberbachtalsperre feiern", versprach der Rathausmitarbeiter, der auch Mitglied der Wasserwacht an der Kober ist. "Diese Chance kann sich die Stadt doch nicht entgehen lassen."

Froh über diese Wendung sind die Club-Gründer, Hans und Gerhard Fischer, die heute gemeinsam ihren 81. Geburtstag feiern. Und natürlich auf 25 Jahre Zwilling-Club anstoßen. "Wir können nicht mehr weit reisen. Deshalb ist so ein Treffen vor der Haustür sehr schön", freut sich Gerhard Fischer auf die Begegnung mit Gleichgesinnten.

Eine Veröffentlichung in der DDR-Zeitschrift "Wochenpost" war einst der Anlass für die Fischer, den Verein ins Leben zu rufen. "Der ungarische Zwillingclub suchte Briefpartner. Wir antworteten und wurden im Januar 1984 gleich zu einem Treffen nach Budapest eingeladen." Dort kürte man die Brüder zu den ähnlichsten Zwillingen Europas. Wieder zuhause reifte der Plan: "Was die in Ungarn können, können wir hier auch." Und am 22. Januar 1985, am 56. Geburtstag der beiden, war es soweit. Werdau wurde zur Zwillingstadt. Nach 20 Jahren gaben Hans und Gerhard Fischer schließlich das Zepter der Vereinsführung aus der Hand. Ehrenpräsidenten und Galionsfiguren des Clubs sind sie heute noch. "Wir sind froh, dass die Mädchen ihren Job so gut machen", loben die "Altmeister" Nadine und Gwendolin Scheibe. Die beiden ledigen Bankangestellten, die nur wenige Meter voneinander entfernt wohnen, wollen den Club wieder wachsen lassen. "Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Einzige Bedingung, Zwillinge oder Drillinge müssen sie sein."

► www.deutscher-zwillingclub.de



Die Club-Chefinnen Gwendolin (links) und Nadine Scheibe haben auch privat einen sehr guten Kontakt zu den Ehrenpräsidenten Hans und Gerhard Fischer (rechts).

Foto: Türpe/Michel; Montage: Thomas Henrion



Von Annegret Riedel

Erschienen am 21.01.2010